



MACHT HEUTE, WAS MORGEN ZÄHLT.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR DEN
STADTBEZIRK DORTMUND-HOMBRUCH.



Von links nach rechts: Patrick Aljoscha Maxara, Anne Lotz, Susanne Lohse, Oliver Wagner, Inga Lühr, Ingo Börnig, Katja Wilken, Finn Wilken





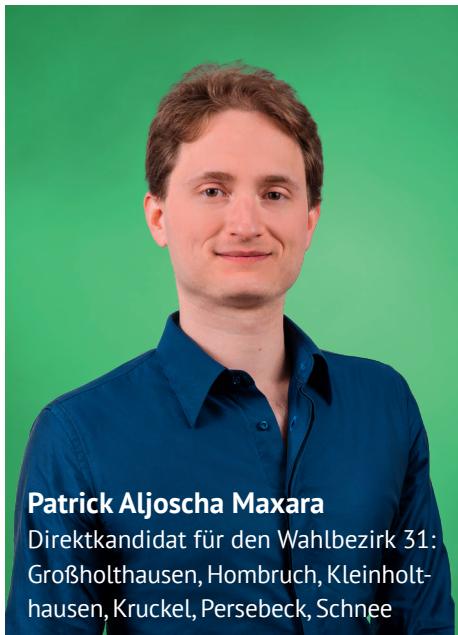
Johannes Zedel

Direktkandidat für den Wahlbezirk 29:
Barop, Brünninghausen, Hombruch,
Renninghausen



Katja Wilken

Direktkandidatin für den Wahlbezirk 30:
Bittermark, Kirchhörde, Löttring-
hausen, Lücklemberg, Schanze



Patrick Aljoscha Maxara

Direktkandidat für den Wahlbezirk 31:
Großholthausen, Hombruch, Kleinholt-
hausen, Kruckel, Persebeck, Schnee



Stefan Meissner

Direktkandidat für den Wahlbezirk 32:
Barop, Eichlinghofen, Mengling-
hausen, Salingen, Schönau

Liebe Mitbürger*innen im Stadtbezirk Hombruch,

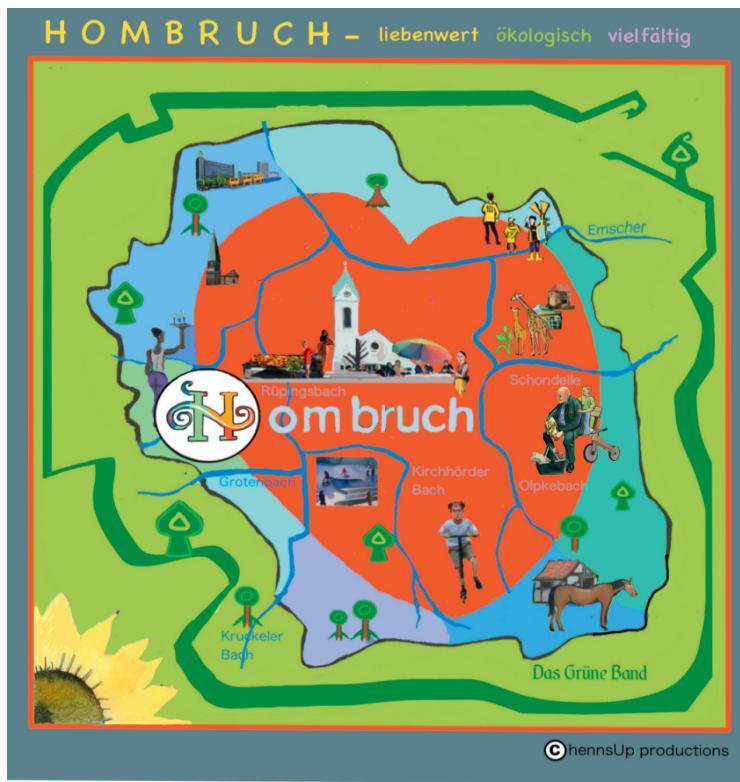
bei der Kommunalwahl 2020 erhielten wir 28 % der Wähler*innenstimmen – unser bisher bestes Ergebnis. So konnten wir bei vielen kommunalen Themen dafür sorgen, dass Dortmund sich in den Bereichen Verkehr, Energie, Digitalisierung und bei den sozialen und kommunalen Diensten zukunftsfähiger, diverser und klimaresilienter aufstellt. Der Klimawandel zeigt sich in seinen Auswirkungen immer deutlicher. Herausforderungen wie häufigere Hitzewellen und Starkregenereignisse betreffen auch unseren Stadtbezirk Hombruch zunehmend. Wir setzen uns daher für eine klimagerechte Stadtentwicklung ein. Wenn wir die Natur schützen und nachhaltig mit Ressourcen umgehen, sichern wir Lebensqualität - für ein sicheres und gerechtes Morgen. Gemeinsam können wir unseren Stadtbezirk lebenswert, kommunikativ und klimafest gestalten.



Susanne Lohse und Ingo Börnig für die Bezirksvertretung Hombruch
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Hombruch

WOHN- UND LEBENSQUALITÄT IM STADTBEZIRK HOMBRUCH

Hombruch ist mit rund 57.000 Menschen auf 3.500 Hektar Dortmunds größter Stadtbezirk. Die naturnahe Umgebung mit Hügeln, Parks und Kleingärten sowie eine gute Anbindung ans Zentrum machen ihn besonders lebenswert. Der Stadtbezirk Hombruch bleibt ein attraktiver Wohnort, wenn wir neben dem Traum vom Eigenheim auch bezahlbaren Mietraum schaffen und zugleich eine ausgewogene Entwicklung fördern.



Der Stadtbezirk Hombruch und seine 18 Ortsteile:

Barop, Bittermark, Brünninghausen, Eichlinghofen, Großholthausen, Hombruch, Kirchhörde, Kleinholthausen, Kruckel, Löttringhausen, Lückleberg, Menglinghausen, Persebeck, Renninghausen, Salingen, Schanze, Schnee, Schönau

GRÜNE Ziele für Hombruch:

Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität in unserem Stadtbezirk:

Wir GRÜNE setzen uns für eine gute Durchmischung von Wohneigentum und bezahlbaren Mietwohnungen ein – ergänzt durch wohnortnahe Grünflächen, Parkanlagen und ökologisch aufgewertete Brachflächen. Wichtig ist uns die Förderung von Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum durch die Schaffung von Spiel- und Bewegungs-zonen und eine entsprechende Gestaltung von Fußwegen und Straßen. So schaffen wir nicht nur Wohnräume, sondern Räume zur Erholung und Entspannung.

Stärkung des Hombrucher Zentrums:

Wir GRÜNE sehen die Harkortstraße mit dem Marktplatz als das Herzstück Hombruchs. Wir schätzen die bunte Mischung der Örtlichkeiten und Läden aus Handel, Dienstleistung, Gesundheitsvorsorge, handwerklich kreativen, kulturellen und gastronomischen Angeboten. Um die Attraktivität für Kinder, Familien und Bewohner*innen noch weiter zu steigern, setzen wir uns für die Erweiterung der Fußgängerzone ein.



Förderung ökologischer und sozialer Wohnprojekte:

Bei Bauvorhaben achten wir auf barrierefreie und altersgerechte Wohnformen und ökologisches Bauen. Dazu gehört auch die Präferenz für den Einsatz von Photovoltaik zur Energiegewinnung, wo dies möglich und sinnvoll ist.

Wir GRÜNE wollen darüber hinaus die Begrünung von Flachdächern und Projekte zum Urban Gardening fördern.

Förderung der wohnortnahen Infrastruktur:

Um eine wohnortnahe Versorgung für alle Bürger*innen zu sichern, wollen wir GRÜNE dezentrale Lösungen fördern. Anstatt einiger weniger großer Einkaufszentren sind für uns Einkaufsmöglichkeiten in jedem Ortsteil wichtig, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. Daher fordern wir, die Erweiterung von zentralen Verkaufsflächen großer Handelsketten zu begrenzen.

Wir setzen uns für den Erhalt und Ausbau von Sport-, Spiel- und Freizeitstätten ein. Die Vereinsförderung ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir unterstützen das kulturelle Angebot im Stadtbezirk und würden die Einrichtung eines kulturellen Zentrums sehr begrüßen.

Das Grüne Band Hombruch:

Rund um die Harkortstraße wollen wir die bestehenden Spiel- und Naturbereiche durch das Konzept Grünes Band miteinander verbinden und ausbauen. In acht Projekten wollen wir ein attraktives Angebot mit Orten der Begegnung und Integration schaffen, die leicht für Familien und Senioren zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. Von der Erweiterung der Fußgängerzone über die Präsentation von Kunst als "Hombruch Street Gallery" bis zur Neugestaltung der Halde Gotthelf reichen unsere Ideen zur Stadtentwicklung. Durch das Konzept Grünes Band wird die Mischung aus Urbanität und Naturverbundenheit in Hombruch noch besser erlebbar und könnte sich zum Markenzeichen für den Stadtbezirk entwickeln.

Das Grüne Band Hombruch

1 erweiterte Fußgänger-Grünzone / Kunstmeile



Ateliers, Galerien, Streetart

2 Wochenmarkt & Straßencafés



Markt- Esel- Radweg

3 Plauderbänke & Spielplatz



Baumschwebebahn

4 Ort der Erinnerung und des Gedenkens



8 Skaterpark Sportpark



Kunst & Urban Gardening
Eschenstraße

Grottenbach

7 Froschlach
Markt- Esel Radweg

Kirchhörder Bach

5 Halde Gotthelf
Aussichtsturm,
Kletterwald, Seil-
schwebebahn



Rheinischer Esel → Kirchhörde

Langendreer insg. 13 km Witten ←

DO - Schnee



NATURGEBIETE UND BIOLOGISCHE VIELFALT BEWAHREN

Naturgebiete als Orte der Ruhe und Erholung, Orte des Lernens und Naturerlebens sind für uns Menschen wichtig. Als Lebensräume für Tiere und Pflanzen sind sie unerlässlich. Naturgebiete sind wesentlich beim Erhalt der biologischen Vielfalt.

Mit Bolmke, Bittermark, den Waldgebieten auf dem Schnee und den renaturierten Gewässern des Emschersystems weist unser Stadtbezirk eine Reihe schützenswerter Naturgebiete auf.



GRÜNE Ziele für Hombruch:

Biologische Vielfalt erhalten:

Wir setzen uns ein für den Schutz von Grünflächen und die Schaffung neuer Naturflächen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Ein Mehr an Blühstreifen, begrünte Baumscheiben und Blumenwiesen sollen die Insektenvielfalt fördern.

Freiflächen erhalten:

Bei Bebauungsplänen fordern wir eingriffsnahe Ausgleichsmaßnahmen und deren dauerhafte Sicherung. Die Ausweitung des Uni-Campus auf weitere Freiflächen sowie die Trassenführung der H-Bahn im Landschaftsschutzgebiet lehnen wir ab. Wir fordern die dauerhafte Entsiegelung von Flächen, z.B. dem östlichen Teil der Universitätsstraße.

Biotopverbundflächen erweitern:

Wir wollen mehr Flächen sichern, deren Vernetzung bedrohten Tierarten Lebensraum bietet. Gewässerufer und Auen müssen als Freiflächen erhalten bleiben, um ihre Funktion als Lebensraum und für den Hochwasserschutz zu erhalten.

Biologischen Landbau fördern:

Wir fordern eine umweltfreundliche Nutzung landwirtschaftlicher Flächen im Stadtbezirk.



KLIMAWANDEL UND RESSOURCENSCHUTZ

Die extremen Wetterereignisse der letzten Jahre zeigen deutlich: Die Klimakrise ist auch in Dortmund angekommen. Wir müssen jetzt handeln, um unser Stadtgebiet an die Folgen des Klimawandels anzupassen und die Auswirkungen von Starkregen, Hitzeperioden und Dürre für Menschen, Tiere und Pflanzen zu minimieren. Der grüne Stadtbezirk Hombruch trägt mit seinen Grünzügen und Frischluftschneisen wesentlich dazu bei, die Dortmunder Innenstadt bei Hitze zu kühlen.



GRÜNE Ziele für Hombruch:

Freiflächen schützen:

Bauvorhaben, wie zum Beispiel am Uni-Campus, müssen so geplant werden, dass möglichst wenig neue Flächen versiegelt werden.

Entsiegelung von Schulhöfen und Spielplätzen:

Versiegelte Flächen sollen, wo möglich, wieder geöffnet und begrünt werden.

Frischluftschneisen erhalten:

Grünzüge und Frischluftschneisen müssen dauerhaft frei von Bebauung und Versiegelung bleiben, um ihre wichtige Funktion für das Stadtklima zu sichern.

Pflege und Neuanlage von Grünflächen:

Kleine Grünflächen und neue Bepflanzungen – unser „Pantoffelgrün“ – verbessern das Stadtklima und steigern das Wohlbefinden der Anwohner*innen.

Überschwemmungsflächen schützen:

Gewässerauen sollen unbebaut bleiben, damit sie bei Starkregen als natürliche Überschwemmungsflächen dienen und tieferliegende Gebiete schützen.

Klimaanpassung und Gesundheitsschutz:

Wir setzen uns für die Entwicklung und Umsetzung von Hitzeschutzplänen ein, die Maßnahmen wie die Einrichtung von Trinkbrunnen, schattenspendenden Aufenthaltsorten und die Begrünung von Plätzen und Straßen vorsehen.

Prävention durch Emissionsminderung:

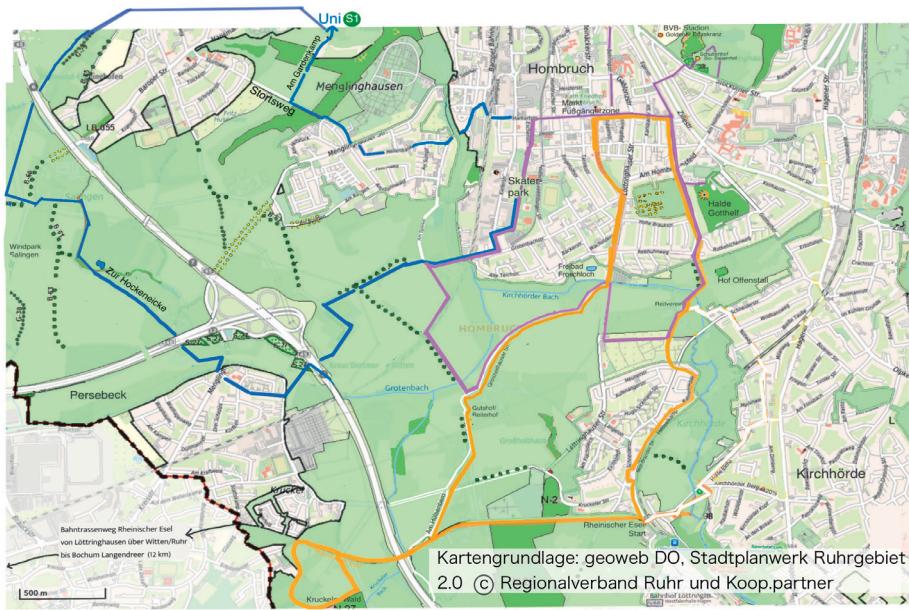
Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Reduzierung von Emissionen im Stadtbezirk – etwa durch mehr Grünflächen, die Förderung nachhaltiger Mobilität sowie Schutz vor Lärm und Schadstoffen. Das schützt nicht nur das Klima, sondern verbessert auch direkt die Gesundheit der Menschen im Quartier.

So machen wir den Stadtbezirk fit für die Zukunft und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz in Dortmund.

VERKEHRSWENDE FÜR HOMBRUCH – NACHHALTIG, SICHER UND GERECHT

Eine zukunftsfähige Mobilität muss klimafreundlich, sozial gerecht und für alle sicher sein. Deshalb setzen wir GRÜNE uns für eine konsequente Verkehrswende im Stadtbezirk ein. Wir wollen mehr Platz für den Fuß- und Radverkehr schaffen, öffentlichen Nahverkehr ausbauen und nachhaltige Mobilitätsangebote fördern. So machen wir den Stadtbezirk Hombruch lebenswerter und schützen gleichzeitig das Klima.

Genussradeln durch den Dortmunder Süden



Hier drei landschaftlich schöne Freizeittouren durch unseren Stadtbezirk

Kleine Hombruch-Runde (mit Kindern) : Hombrucher Markt - Schultenhof - Halde Gotthelf - Froschloch - Skaterpark

Große Hombruch-Runde: Harkortstr. - Lütgenholthauser Str. - Bahnebredde - Max-Braendes Str. - Rheinischer Esel - Hülsenberg - Großholthauser Str. - Froschloch - Domänenstr.

Uni-Runde: Harkortstr. - Am Spörkel - Hellenbank - Stortsweg - Am Gardenkamp - Uni - In der Oeverscheidt - Ewald-Görshop-Str. - Tiefendorf - Stockumer Bruch - Zur Hocken-eicke - Kruckeler Str. - Kruckelhoeck - Hegemannsheide - Grotenbachstr. - Skaterpark

GRÜNE Ziele für Hombruch:

Fußverkehr fördern:

Wir fordern barrierefreie Gehwege, mehr Zebrastreifen und verkehrsberuhigte Zonen für sicherer Fußverkehr, sowie eine Verlängerung der Fußgängerzone Harkortstraße.

Fahrradfreundliches Hombruch schaffen:

Wir setzen uns für die Einrichtung neuer Fahrradstraßen und geschützter Radwege im Rahmen eines kohärenten Gesamtkonzepts für sicheres und stressfreies Radfahren ein, insbesondere entlang oder parallel wichtiger Verkehrsachsen wie der Stockumer Straße, Hagener Straße und Ardeystraße. Eine klare Fahrradverkehrsführung an Knotenpunkten wie Barop Parkhaus ist erforderlich. Wir setzen uns ein für die Verlängerung des Radwegenetzes in Richtung Rheinischer Esel.

Tempo 30 ausweiten:

Wir fordern eine Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, an Schulen und Kitas, um die Sicherheit zu erhöhen und Lärm zu reduzieren.

Carsharing-Angebote stärken:

Mehr attraktive und gut erreichbare Carsharing-Stationen bieten eine Alternative zum eigenen Auto.

Fairer ruhender Verkehr:

Wir fordern die Einführung von Anwohnerparkzonen mit einer Parkscheibenregelung für Gäste, um Chancengleichheit zwischen Verkehrsarten zu verbessern und Raum für neue Nutzungen zu schaffen.

Öffentlichen Nahverkehr ausbauen:

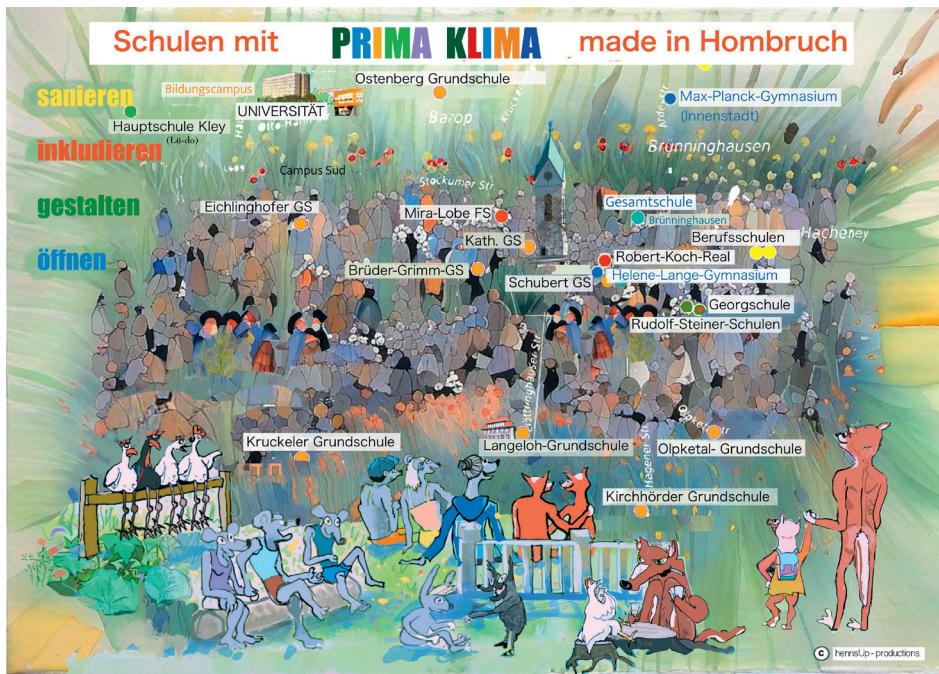
Wir setzen uns ein für eine verbesserte ÖPNV-Anbindung durch mehr Verbindungen und moderne Infrastruktur sowie die Stärkung der "Mobilität auf Nachfrage". Wir sind für einen Ausbau der H-Bahn unter Rücksichtnahme auf Naturflächen. Die Verlegung des S-Bahn-Haltepunkts Barop als Mobilitätsdrehscheibe mit Anbindung an die Stadtbahn ist ein wichtiger Punkt für die Verbesserung des ÖPNV.

Bessere Verbindung von ÖPNV, Auto- und Radverkehr:

Zentrale Knotenpunkte sollen zu Mobilitätsstationen werden, an denen Verkehrsmittel unkompliziert gewechselt, Fahrräder sicher abgestellt, Leihfahrräder und Car-Sharing gebucht, Fahrradreifen aufgepumpt, sowie Pedelecs und E-Autos geladen werden können.

POLITIK FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND SCHULEN

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die Zukunft unserer Stadt. Der Stadtbezirk Hombruch soll ein Ort sein, der ihnen einen sicheren Raum für Entwicklung und Gestaltung bietet. Dabei sind Mitbestimmung und Zugänglichkeit von Angeboten für alle ein Schwerpunkt unserer Politik.



GRÜNE Ziele für Hombruch:

Attraktive Spielflächen schaffen:

Spielplätze sollen fußläufig erreichbar sowie barrierefrei und naturnah gestaltet sein. Mobile Spielangebote, die Kinder im Wohnumfeld aufsuchen, wollen wir weiter unterstützen. Wir fördern verkehrsberuhigte und autofreie Zonen, in denen Kinder sich frei und sicher bewegen können.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen stärken:

Wir setzen uns für eine ansprechende Ausstattung und ausreichend Personal für die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen ein - als unverzichtbare außerschulische und außerfamiliäre Anlaufstellen. Den Skater- und Mountainbike-Park an der Kieferstraße wollen wir weiterentwickeln mit Toiletten, Schattenplätzen und Trinkbrunnen und in das grüne Band für Hombruch integrieren.

Verlässliche Bildung und Betreuung:

Wir unterstützen verlässliche, wohnortnahe und hochwertige Kitas im Stadtbezirk als Orte der Bildung, Begegnung und Förderung – weit mehr als reine Betreuungsplätze. Damit alle Kinder gute Startchancen haben.

Schulen sanieren, Schulplätze ausbauen:

Wir fordern die rasche Sanierung von Schulgebäuden, um den Ansprüchen modernen Unterrichts gerecht zu werden und ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot zu ermöglichen. Unsere Schulen sollen Lern- und Lebensräume sein, die Schüler*innen bestmöglich fördern.

Schulen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützen:

Wir wollen Projekte zu energiesparendem Verhalten, Abfallvermeidung, Mobilität im Schulalltag oder zur nachhaltigen Verpflegung fördern. Wir begrüßen grüne Schulhöfe zur naturnahen Gestaltung von Außenanlagen.

Öffnung von Schulen auch außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeit:

Wir setzen uns für die Nutzung von Schulen als Begegnungsstätte für Eltern oder Anwohner*innen, für Kulturangebote, Stadtteilversammlungen und Kooperationen mit anderen Akteuren im Bezirk ein.

Mitbestimmung stärken:

Kinder und Jugendliche sollen bei allen Entscheidungen im Stadtbezirk, die sie betreffen, mitreden und mitgestalten können. Wir machen uns für die dauerhafte Einrichtung eines Jugendforums stark, das ihnen Gehör verschafft - auch über jugendpolitische Themen hinaus. Die Schüler*innenvertretungen möchten wir mit einem eigenen Budget ausstatten, damit sie Projekte selbstbestimmt umsetzen können.

SOZIALPOLITIK

Für uns GRÜNE im Stadtbezirk Hombruch steht ein solidarisches Miteinander im Mittelpunkt. Gesellschaftliche Teilhabe darf nicht von Einkommen, Herkunft, Alter oder anderen Faktoren abhängen – Ausgrenzung hat bei uns keinen Platz. Wir setzen uns dafür ein, dass soziale Angebote allen Menschen im Bezirk offenstehen und Barrieren abgebaut werden. Unser Ziel ist ein starkes, faires und lebendiges Hombruch, in dem niemand zurückgelassen wird.



GRÜNE Ziele für Hombruch:

Dortmunder Nachbarschaftsprogramme ausbauen:

Ein wichtiger Baustein ist das Dortmunder Nachbarschaftsprogramm, das Initiativen, Vereine und engagierte Einzelpersonen bei Projekten unterstützt, die Vielfalt, Toleranz, Gemeinschaft und Inklusion fördern. Ob im Sport, in der Bildung, im Gesundheits- oder Kulturbereich: Das Programm ermöglicht – durch finanzielle Hilfen – die Umsetzung von Aktionen, die das nachbarschaftliche Miteinander stärken und allen Generationen zugutekommen. Wir setzen uns auf Bezirksebene dafür ein, das Programm bekannter zu machen und mehr Vereine und Organisationen zur Antragstellung zu ermutigen.

Nachbarschafts- und Gesundheitszentren schaffen:

Begegnungsorte wie Nachbarschaftszentren sind für uns zentrale Anlaufstellen, die generationenübergreifende Angebote schaffen und als Plattformen für Austausch und gegenseitige Unterstützung dienen. Hier könnten zukünftig auch Gesundheitsstützpunkte oder -kioske integriert werden, die Bürger*innen beraten, Gesundheitsangebote koordinieren und den Zugang zum Gesundheitssystem erleichtern.

Obdachlosigkeit begegnen und Not lindern:

Obdachlosigkeit ist auch in unserem Stadtbezirk eine Herausforderung, der wir mit Mitgefühl und Verantwortung begegnen wollen. Wir setzen uns dafür ein, dass betroffene Menschen Zugang zu Hilfsangeboten erhalten und ihnen langfristige Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben eröffnet werden. Die Übernachtungsmöglichkeit in Brüninghausen ist ein erster Schritt, der aber mit Betreuung und Hilfsangeboten ergänzt werden muss, damit Lösungen im Interesse sowohl der Betroffenen als auch der Nachbarschaft gefunden werden. Unser Ziel ist ein respektvoller Umgang miteinander und eine solidarische Unterstützung, die allen zugutekommt.

KULTUR UND HISTORIE IN HOMBRUCH

Hombruch ist ein lebendiger Stadtteil mit viel fußläufigem Verkehr und präsenten Bewohner*innen, die sich auch gerne im öffentlichen Bereich miteinander austauschen. Hombruch ist daher ein idealer Ort für künstlerisch-kulturelle Beiträge im öffentlichen Raum.

GRÜNE Ziele für Hombruch:

Kulturzentrum einrichten:

Als zentrale Anlaufstelle und Veranstaltungsort setzen wir uns für die Einrichtung eines Kulturzentrums im Stadtbezirk Hombruch ein. Dafür wollen wir die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten samt einem tragfähigen Nutzungskonzept vorantreiben, etwa in entwidmeten Kirchen oder leerstehenden gewerblichen Räumlichkeiten an einem zentralen und gut erreichbaren Ort.

Kunst und Kultur zu einem Hombrucher Markenzeichen weiterentwickeln:

Wir fördern künstlerische oder infrastrukturelle Projekte, um Kunst und Kultur im Stadtteil sichtbar zu machen und als lokales Markenzeichen zu etablieren, wie

- großformatige Wandbilder an geeigneten Flächen
- Holzbauzäune mit Kinderkunst in Kooperation mit Grundschulen und Kindergärten
- „Plauderbänke“ mit Plastiken oder Kunstschaukästen und Hochbeeten für Gemüse oder Blumen
- das Anwerben von Galerien und Ateliergemeinschaften
- Handwerkerkunst live im Schaufenster, z.B. Instrumentenbau oder Schneidern und Handarbeit, in Verbindung mit Freizeitkursen
- die Unterstützung von Open-Air-Galerien anlässlich örtlicher Feste in Kooperation mit Vereinen

Entwicklung und Verankerung der Erinnerungskultur im Straßenbild des Stadtbezirks:

Wir GRÜNEN unterstützen lokalhistorische Projekte zur Geschichte des Stadtbezirks. Wir befürworten die Entwicklung einer Kultur- und Geschichts-App und setzen uns für die Förderung von lokalhistorischen Projekten ein, wie beispielsweise einer Geschichts-Fahrradtour Südwest. Erinnerung soll im öffentlichen Raum sichtbar und erlebbar werden.

Orte der Begegnung mit der Geschichte schaffen



Bildquelle: Geschichtswerkstatt Dortmund

Dortmunder Edelweißpiraten



Zeitzeugen – Wenn aus dem Schatten der
Geschichte plötzlich Menschen heraustreten



Stolpersteine



Gedenktafel für Dortmunder Widerstandskämpfer Husemann, Grüning, Oberhaus



Karfreitag am Mahnmal Bittermark

Abb. oben: Teil des Bronze- Denkmals „Angels unaware“ von Timothy Schmalz auf dem Petersplatz

VIELFALT, TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Der Bezirk Hombruch soll ein Ort sein, an dem Respekt, Offenheit und Mitbestimmung selbstverständlich sind. Wir GRÜNE setzen uns für politische Teilhabe und eine Stadtentwicklung ein, die soziale und kulturelle Vielfalt stärkt. Demokratie bedeutet, dass jede Stimme zählt – wir wollen politische Prozesse transparenter und zugänglicher machen.



GRÜNE Ziele für Hombruch:

Politische Beteiligung stärken:

Einwohner*innen sollen aktiv an politischen Prozessen teilhaben können. Wir setzen uns für Bürger*innenversammlungen, Jugendforen und direkte Mitbestimmungsmöglichkeiten ein.

Transparenz in politischen Entscheidungen:

Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein. Wir setzen uns für verständliche Informationen und klare Kriterien zur Förderung von Veranstaltungen und Vereinsleben im Stadtbezirk ein.

Jugendbeteiligung fördern:

Demokratie beginnt in jungen Jahren – wir setzen uns für die Stärkung von Schüler*innenvertretungen, Demokratieworkshops und schulübergreifende Jugendforen ein.

Gegen Rechtsruck und Faschismus:

Demokratie muss aktiv verteidigt werden. Wir setzen uns für eine starke Zivilgesellschaft und Projekte gegen extremistische Ideologien ein.

Orte der Begegnung schaffen:

Wir setzen uns für die Schaffung eines Kultur- und Begegnungszentrums in Hombruch ein. Wir fordern gut gestaltete öffentliche Räume mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung und Spielgeräten, die Menschen dazu einladen, sich zu treffen und zu verweilen.

Inklusives Stadtbild gestalten:

Öffentliche Räume müssen für alle nutzbar sein. Wir setzen uns für barrierefreie Wege, Blindenleitsysteme, gut erreichbare öffentliche Einrichtungen und inklusive Spielgeräte auf Spielplätzen ein.

KANDIDIERENDE FÜR DIE BEZIRKSVERTRETUNG HOMBRUCH



Susanne Lohse



Ingo Börnig



Katja Wilken



Patrick Aljoscha
Maxara



Anne Lotz



Oliver Wagner



Inga Lühr



Finn Wilken